

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg



„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

Wer kennt sie nicht, diese Zeilen? Viele von uns können diese Worte von Hermann Hesse wohl bestätigen, aber wir alle spüren auch ein Unbehagen bei dieser Aussage.

Neuanfänge fallen auch schwer, machen Angst, verunsichern und sind häufig erzwungen durch Schicksalsschläge und schmerzliche Verluste.

Diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchte aber Mut machen, Perspektiven aufzeigen und Veränderungsfreude vermitteln. Der Wandel ist eine Konstante in unserem Leben, aber es gilt auch, Altes und Gutes zu bewahren.

Was wird werden? Viele neue Gesichter finden Sie in dieser Ausgabe. Menschen, die vielleicht neue Wege gehen, innovative Ideen einbringen in unser kirchliches und gesellschaftliches Miteinander.

Die Gottesdienste und Andachten in großer Vielfalt laden uns alle zum Besuch ein.

Es gibt eine neue Kunstausstellung auf dem Kirchenhügel in Ronnenberg, Musik- und



Fotos: Antje Haeseler (5)

Filmabende, Jubiläen und die Ankündigung neuer Projekte für Jung und Alt in unseren Gemeinden. Bewährtes wird mit viel haupt- und ehrenamtlichem Engagement fortgeführt. Sie alle sind eingeladen, mitzugehen, sich zu beteiligen und sich inspirieren und erfreuen zu lassen.

Schon Ende Februar beginnt in unserer Kirchenregion eine Predigtreihe zu Frauen in der Passion, gefolgt von Passionsandachten in der Karwoche.

Auf dem nebenstehenden Bild sehen Sie ein Kreuz mit Pflanzen auf dem Querbalken. Im Original befindet es sich außen über dem Eingang zur ehemaligen Prieche im Chorraum der Michaeliskirche. Der Tod Jesu am Kreuz war nicht das Ende; die Pflanzen symbolisieren die Auferstehung Jesu, den Sieg des Lebens über den Tod, eine Hoffnung über den Tod hinaus.

Die Redaktion wünscht Ihnen allen Hoffnung und Zuversicht in dieser uns alle stark belastenden Weltlage.



Foto: privat

Angedacht

Die bevorstehende Passionszeit ist eine Zeit des Innehaltens. Eine Zeit, in der Leid, Verletzlichkeit und Unrecht nicht übergegangen, sondern bewusst angeschaut werden.

In den biblischen Passionsgeschichten stehen Frauen oft am Rand – und doch sind sie es, die bleiben. Sie halten aus, wo andere gehen. Sie schauen hin, wo Wegschauen leichter wäre. Sie begleiten den Leidensweg Jesu nicht mit Macht, sondern mit Treue, Mitgefühl und Mut. Diese stille Stärke ist keine Schwäche, sondern eine Form von Widerstand.

Auch die Frauen aus unserer derzeitigen Ausstellung in Ronnenberg erzählen von solchen Wegen. Von Frauen, die sich ihre Freiheit und ihre Würde nicht nehmen ließen, sondern sie sich erkämpft haben – manchmal leise, manchmal laut, oft gegen Widerstände. Ihre Geschichten zeigen: Würde ist nichts Abstraktes. Sie wird im Alltag verteidigt, in Entscheidungen, im Nein-Sagen, im Beharren auf dem eigenen Wert. Diese Frauen stehen für ein Leben, das sich nicht auf Opfersein reduziert lässt, sondern von Selbstbestimmung und innerer Freiheit geprägt ist.

Die Passionszeit bleibt jedoch nicht im Leid stehen. Sie ist immer auch ein Weg, der auf Ostern hinführt. Und so verbindet sich das Thema der Frauen mit dem Gedanken des Neuanfangs. Der Frühling bricht auf – nicht abrupt, sondern beharrlich. Knospen entstehen oft unscheinbar, aber mit großer Kraft. Neues Personal, neue Aufgaben, neue Lebensabschnitte tragen diese leise Hoffnung in sich: dass Veränderung möglich ist. Dass aus dem, was schwer war, etwas wachsen kann.

In dieser Passionszeit dürfen wir uns in der Ronnenberger Ausstellung und in der Predigtreihe über „Frauen in der Passion“ von ihren Geschichten fragen lassen: Wo halten wir aus? Wo stehen wir auf? Und wo trauen wir dem Neuen, das wachsen will, obwohl der Weg dorthin noch nicht leicht ist?

Judentum und Christentum

Seit dem Terrorangriff auf Israel am 7. Oktober 2023 hat es mehr Antisemitismus in Deutschland gegeben. Vor allem Proteste mit antisemitischen Inhalten haben zugenommen. Antisemitismus hat viele Gesichter. Er zeigt sich in gewalttätigen Übergriffen auf Jüdinnen und Juden, in der Schändung jüdischer Gräber oder der gezielten Beschädigung jüdischen Besitzes. Doch auch die Leugnung der in der Zeit des Nationalsozialismus an Juden verübten Verbrechen, ihre Relativierung durch unangemessene Vergleiche oder die Verkehrung der Rollen von Tätern und Opfern sind gefährliche Erscheinungsformen des Antisemitismus. Verbreitet sind auch Verschwörungstheorien und Hasspropaganda gegen den Staat Israel. Judenhass ist auch in Deutschland ein Alltagsphänomen geworden.

In unserer eigenen christlichen Tradition liegt so viel Antijüdisches. Martin Luther, der Begründer der evangelischen Kirche, äußerte deutliche antijüdische Haltungen, wie z. B. in seiner Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“. Der säkulare und der religiöse Antisemitismus haben sich dabei stets gegenseitig bedingt und begründet. Das Antijüdische in unserer eigenen christlichen Tradition müssen und können wir bearbeiten, und gleichzeitig entdecken wir dabei, dass wir so viel Jüdisches in uns haben. Wir ChristInnen müssen Stellung nehmen zum Antisemitismus. Wir können,

wir dürfen gar nicht antisemitisch sein. Wir müssten uns sowieso einmischen, wenn Menschen ausgegrenzt werden, aber wir haben eben auch einen spezifischen Grund, gegen Antisemitismus zu kämpfen.

Das Judentum und das Christentum haben viele Gemeinsamkeiten. Sie sind wie der Islam monotheistische Religionen: Wir glauben also an nur einen einzigen Gott. Christinnen und Christen sowie Jüdinnen und Juden glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat, dass Gott Israel erwählt, es aus der Knechtschaft befreit und einen Bund mit Israel geschlossen hat. Obwohl die Menschen immer wieder gegen seine Gebote verstößen haben, ist er ihnen treu geblieben und hat Gnade walten lassen. Außerdem glauben Jüdinnen und Juden wie Christinnen und Christen an einen Messias, also einen Retter, der am Ende der Zeit (wieder)erscheinen wird.

Jesus selbst war Jude, am achten Tage nach der Geburt beschnitten. Er lebte in der jüdischen Tradition und hat sich nie von seinem Volk losgesagt. Er kannte die heiligen Schriften des Judentums und legte sie aus, wie es jüdische LehrerInnen tun. Das Christentum entwickelte sich erst nach Jesu Tod und Auferstehung.



Das Christentum ist nicht etwas ganz Neues gegenüber dem „Alten“. Unser Christentum lebt von etwas, das vor uns da war, neben uns ist – und mit uns, wenn es gut geht. Es braucht den jüdisch-christlichen Dialog und stabile christliche Arbeitsgemeinschaften.

Rebecca Schoppe

Aus der Redaktion

Gefallen Ihnen die „Kontakte“? Vermissen Sie bestimmte Informationen? Wünschen Sie von diesem oder jenem mehr? Oder haben Sie Informationen, Bilder, Texte oder Ankündigungen, die wir veröffentlichen sollen?

Dann schicken sie uns eine E-Mail bis zum **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe am **28.02.2026** an Kontakte.Ronnenberg@evlka.de. Wir freuen uns über jede Zusendung und Rückmeldung!

Wichtig: Word-Dateien im E-Mail-Anhang müssen im Format .docx vorliegen. E-Mails mit .doc-Anhängen werden vom Server automatisch herausgefiltert und nicht zugestellt.

Ihr „Kontakte“-Redaktionsteam

Andreas Kröbe

Empelde



Ronnenberg



Ihme-Roloven



Weetzen



Linderte



Wettbergen



Februar

So., 01.02.	11:00 Uhr Pn. Schoppe		10:30 Uhr P. Ströble				So., 01.02.	
So., 08.02.			10:30 Uhr Pn. Schoppe		10:30 Uhr P. Gaillard	9:00 Uhr Pn. Schoppe	So., 08.02.	
So., 15.02.	11:00 Uhr Pn. Schoppe		10:30 Uhr P. Ströble				So., 15.02.	
So., 22.02.		10:30 Uhr P. Ströble		10:30 Uhr Pn. Schoppe		10:00 Uhr P. Hagenah		So., 22.02.

März

So., 01.03.	11:00 Uhr Pn. Schoppe		18:00 Uhr P. Ströble, Abendgottesdienst		10:30 Uhr P. Ströble		10:30 Uhr Lektor Pavel		10:00 Uhr P. Harms		So., 01.03.
So., 08.03.			10:30 Uhr Pn. Schoppe				10:30 Uhr P. Hagenah		9:00 Uhr P. Hagenah		10:00 Uhr P. Ströble
So., 15.03.	11:00 Uhr P. Ströble		10:30 Uhr Lektor Pavel								So., 15.03.
So., 22.03.			(9:30 Uhr: Brunch und Themengespräch, siehe „Die Sehnsüchte ...“, Seite 4 oben, im Anschluss ...) ... circa 11:30 Uhr: Gottesdienst, P. Ströble				10:30 Uhr P. i.R. Schoppe			10:00 Uhr N.N.	So., 22.03.
So., 29.03. Palmsonntag	11:00 Uhr D. Lensch Familiengottesdienst		10:30 Uhr P. Ströble								So., 29.03. Palmsonntag
Mo., 30.03.			19:00 Uhr P. Ströble Passionsandacht								Mo., 30.03.
Di., 31.03.			19:00 Uhr P. Ströble Passionsandacht mit Posaunenchor								Di., 31.03.

April

Mi., 01.04.			19:00 Uhr P. Ströble Passionsandacht								Mi., 01.04.
Do., 02.04. Grün-donnerstag			19:00 Uhr P. Ströble Tischabendmahl				18 Uhr Pn. Schoppe Tischabendmahl				Do., 02.04. Grün-donnerstag
Fr., 03.04. Karfreitag	11:00 Uhr P. Ströble		10:30 Uhr P. Hagenah		15:00 Uhr P. Ströble Musikalische Andacht zur Kreuzesstunde Jesu			15:00 Uhr Pn. Schoppe			Fr., 03.04. Karfreitag
So., 05.04. Oster-sontag			6:00 Uhr P. Ströble Osternachtsfeier		10:30 Uhr P. Ströble Festgottesdienst		10:30 Uhr Pn. Schoppe		9:00 Uhr Pn. Schoppe		So., 05.04. Oster-sontag



Passionspredigtreihe

Maria Magdalena und Veronika, Maria, die Mutter Jesu, die namenlose Ehefrau des Pilatus oder Maria von Betania und noch viele mehr: Frauen kommen in der Passionsgeschichte zahlreich vor, oft an inhaltlich zentraler Stelle, doch werden

sie häufig nicht wirklich wahrgenommen. Die Passionspredigtreihe vom 22.02. bis zum 29.03.2026 soll das ändern und lässt die Frauen der Passionsgeschichte zu Wort kommen.

Neues Superintendentalenpaar hat sich vorgestellt

Mit dem Weggang von Superintendentin Antje Marklein ist die Superintendentenstelle derzeit vakant. Am 18. Januar hat sich das Ehepaar Grimmssmann, das sich gemeinsam stellenteilend auf die Stelle beworben hat, in einem Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee den Gemeinden vorgestellt.

Dr. Damaris Grimmssmann, derzeit Pastorin in Wilkenburg-Harkenbleck, ist auch Vorsitzende der Steuerungsgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt“ im Kirchenkreis Laatzen-Springe und außerdem Sprecherin der „Zwischentöne“ (NDR 1 – Radio Niedersachsen). Ihr Ehemann Michael Grimmssmann ist Referatsleiter für Studierendenbegleitung und Nachwuchsförderung im Landeskirchenamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Er ist außerdem als Systemischer Gemeindeberater und Organisationsentwickler in der Landeskirche tätig.

„Gemeinsam an der Zukunft der Kirche bauen.“ So lautete der Titel der Stellenausschreibung, erinnern sich Dr. Damaris und Michael Grimmssmann. „Uns hat das direkt angesprochen“, erklärt Michael Grimmssmann den Grund der Bewerbung.

„Unser Herz schlägt dafür, gemeinsam mit Ehren- und Hauptamtlichen Kirche der Zukunft zu gestalten. Wir stellen uns in einem Kirchenkreis zur Wahl, der einen guten Ruf nicht nur in Diakonie und Jugendarbeit hat.“ Dr. Damaris Grimmssmann ergänzt: „Wir leben aus dem Vertrauen heraus, dass Gott uns Menschen Zukunft schenkt, und mit dem Anspruch, dass wir diese Zukunft selbst aktiv mitgestalten. Wir möchten unseren Teil dazu tun, dass die Menschen im Kirchenkreis Ronnenberg kirchliche Orte finden, an denen wir gemeinsam hoffen, vertrauen und Kirche weiterbauen können.“ Das Ehepaar Grimmssmann stellt sich am 17. Februar der Kirchenkreissynode vor, die dann auch über die Nachfolge von Superintendentin Antje Marklein bestimmt.



Foto: Iris Klöpper (klepperfotodesign)

Stufen

von Hermann Hesse

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traurlich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegensemden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!



Neuanfang – warum das?

In den allerwenigsten Lebensumständen und Situationen gibt es wirkliche Neuanfänge.

Im Leben bringen wir immer wieder das mit, was war, wie wir geworden sind und was uns geprägt hat. Wir erfinden nicht alles neu und müssen das auch nicht – und das ist auch gut so!

Selbst die Neuanfänge in der Natur jetzt im Frühling, wenn es wieder grün wird und manches zum Blühen kommt, haben ja ihren Grund in Wurzeln unter der Erde oder in den Knospen an den Zweigen. Die Natur beginnt ja auch nicht von Neuem, sondern sie ruht – und wacht dann wieder zu neuem Leben auf.

Auch unser Kirchenkreis und unsere Kirchengemeinden erfinden sich nicht ganz

neu. Sie sind so, wie sie geworden und geprägt worden sind durch das Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen, durch das Gemeindeleben, durch ihre Kirchen und Kapellen.

Aber durch neue Leitungspersonen, durch Entscheidungen von Leitungsgremien in Bezug auf die kirchlichen Gebäude, durch neue Projekte und Ideen entstehen neue Perspektiven. Und neue Perspektiven erfordern neue Schritte in zum Teil neue Richtungen. Das macht erst mal unsicher, weil wir oft nicht wissen, was kommt oder wird. Unsicherheiten gehören dazu, wenn neue Schritte gewagt werden (müssen).

Wir wollen hier einige neue Perspektiven aufzeigen – also: keine Angst vor einem Neubeginn!

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

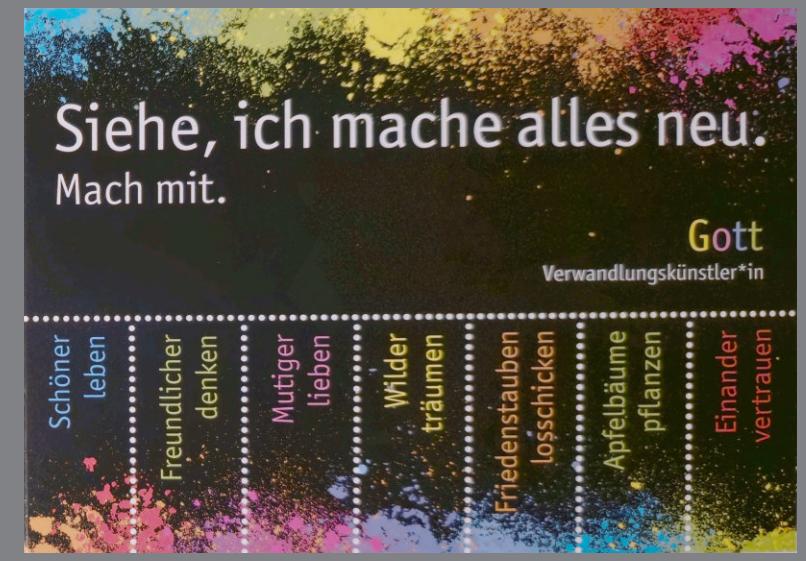
Offb 21,5

Die Jahreslosung aus der Sicht der KonfirmandInnen

„Das ist doch unrealistisch!“ – „Manche Fehler kann man nicht verbessern – und wir müssen lernen, mit den Konsequenzen zu leben!“ Auch das war manchen Konfis wichtig, und sie wiesen auf die ethische Verantwortung der Menschen hin, dass man es sich zu leicht macht, wenn man glaubt, dass Gott schon alles neu machen wird.

„Dass es ein großer Traum ist“, diese Verheißung, meinten manche, aber dass „die Menschheit mithelfen muss“, diesen Traum wirklich werden zu lassen.

Es muss nicht alles neu werden – aber es muss auch nicht alles beim Alten bleiben, das ist die große Perspektive und Zusage, die die Jugendlichen aus dem Konfirmandenunterricht mitgenommen haben. Und Sie – was denken Sie über die neue Jahreslosung? Lassen Sie es uns wissen unter kontakte.ronnenberg@evlka.de.



Projekt „Gemeinsam gegen Antisemitismus“

Von 2026 an wird für die nächsten drei Jahre dieses Projekt Teil des Gemeindelebens in unserer Region sein. Und immer wieder wollen wir in den „Kontakten“ in loser Folge darüber berichten, in der kommenden Ausgabe an dieser Stelle.

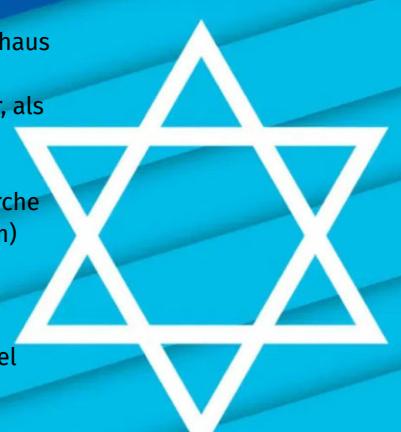
Warum wir uns an diesem Projekt beteiligen? Zum einen aus Solidarität mit in Deutschland lebenden Jüdinnen und Juden, die derzeit – auch aufgrund der aktuellen israelischen Regierungspolitik – Angst haben und bedrängt werden. Und weil uns ChristInnen nicht nur vieles mit dem Judentum verbindet, sondern weil das Christentum seine Wurzeln im Judentum hat und ohne dieses gar nicht verständlich wäre. Dass Jesus kein Christ, sondern Jude war und jüdische Gebete sprach ... dass wir in jedem Gottesdienst jüdische Texte lesen ... dass wir eine gemeinsame Bibel haben und ... dass wir gleiche Geschichten von Gott erzählen und auf seine Nähe hoffen – das verbindet uns mit ihnen. Diese Verbindung wollen wir durch Infos und Berichte sowie durch Veranstaltungen bewusst machen.

12.03.2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus Ronnenberg:

„Christliches und Jüdisches – näher, als du denkst?“ / Vortragsabend und Gespräch mit Ursula Rudnick (Beauftragte der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für Kirche und Judentum)

22.03.2026 um 9.30 Uhr im

Gemeindehaus Ronnenberg:
„Die Sehnsüchte von Frauen in Israel und Palästina“ – Brunch, Gesprächsrunde und Gottesdienst



Einladung zum Hauskreis**RONNENBERG**

Gemeinsam diskutieren wir als Hauskreis über biblische Texte oder Themen mit religiösem Bezug, spüren der Bedeutung altbekannter und vielleicht allzu bekannter Formulierungen nach, tauschen unsere Gedanken zu „Gott und der Welt“ aus. Dazu gibt es Getränke und Snacks sowie das ein oder andere gemeinsam gesungene Lied. Zu Gast sind wir **jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 20 Uhr** bei Familie Tänzer. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dazukommen und mitzumachen.

Die nächsten Termine: 9.2., 23.2., 9.3., 23.3.

Anmeldung bei Familie Tänzer, Tel. 051097331.



„Die Sehnsüchte von Frauen in Israel und Palästina“ Brunch, Gesprächsrunde und Gottesdienst

RONNENBERG

Einen großartigen Abschluss für eine großartige Ausstellung: Das Projekt „Gemeinsam gegen Antisemitismus“ lädt herzlich ein zum **Brunch am 22.03.2026 ab 9:30 Uhr** im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d).

Betrachten Sie dabei noch einmal die Bilder der Ausstellung „sie sie sie“ und kommen Sie ins Gespräch über „Sehnsüchte von Frauen in Israel und Palästina“. Im Anschluss findet ein Kurzgottesdienst statt.

**Aktive Seniorinnen****WEETZEN**

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich die „Aktive Seniorinnen“ im Gemeindehaus Weetzen um 9.30 Uhr zum Frühstück, ehe es dann um 10.15 Uhr mit dem Programm weitergeht.

Am **04.02.2026** geht es um die Märchenerzählung „Der Zauberwald“.

Am **04.03.2026** Frühstück, danach Vortrag mit Dias von Wolfgang Nieschalk: „Unterwegs in einem Land, in dem Gott Verträge mit dem Teufel schloss“.

Willkommen im Frauenkreis**EMPELDE**

Der Frauenkreis trifft sich **jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat** im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde in Empelde (Hallerstraße 3), um bei einer Tasse Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen. Kommen Sie gern zu diesem ungezwungenen Treffen. Sie erreichen den Gemeindesaal über den barrierefreien Eingang links neben der Kirchentür.

Ansprechpartnerin: Irmgard Werres

Michaelisfrühstück**RONNENBERG**

Am **28.02.2025** und am **28.03.2026** von **8.30 bis 10.00 Uhr** wartet im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) ein großes Frühstücksbuffet auf hungrige Gäste.

Um Anmeldung wird gebeten:
Gemeindebüro, Tel. 05109 519547,
E-Mail kg.ronnenberg@evlka.de; oder
Doris Peckmann, Tel. 05109 9292

**Strickliesen****RONNENBERG**

Du magst nicht gern allein stricken oder häkeln? Dann komm vorbei!

Wir sind die **Strickliesen** und treffen uns regelmäßig **mittwochs von 16 bis 18 Uhr** im „Papphaus“ der Michaeliskirchengemeinde in Ronnenberg (Am Kirchhofe 4e).

Die Teilnahme ist kostenlos. Schnapp dir deine Wolle und los geht's! Wir freuen uns auf dich.

Nächste Termine: 11.2., 25.2., 11.3., 25.3.

Auskunft und Anmeldung:

Ramona Rogge, Tel. 01520 9286870, E-Mail Roggeramona3@gmail.com

Ronneberger Abend im Februar Spätlese – Musik, wie sie euch gefällt

RONNENBERG

Fernab von Oberflächlichkeit und Eventhysterie lädt Spätlese zum Zuhören, Nachdenken und Genießen ein.

Songs und Lieder aus ihrem Best-of: Lyrisch begleitet von Heinrich Heine, Gerhard Gundermann, Bert Brecht und anderen – auch eigenen – Texten, führt die musikalische Reise durch Zeiten und Epochen, erzählt Geschichte und Geschichten, betrachtet und bewertet, bändigt dabei Vorder- und Hintergrundiges, Nachdenkliches und Heiteres in Strophen und Versen.

Die musikalischen „Roots“ der drei Musiker aus Hannover finden sich im amerikanischen Rock und Blues, ebenso im irischen und schottischen Folk wie auch im deutschen Liedgut. Getragen von warmen, singenden Basslinien, variantenreich

rhythmisierter Gitarrenspiel und virtuosem Finger-Picking sowie mehrstimmigen Gesang wird die Reise komfortabel vollzogen. Texte und Melodien haben dabei immer einen



**Freitag, 20. Februar, 19.00 Uhr,
im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d)**

**Einlass ab 18.00 Uhr
Eintritt frei**

**Im Doppelpack****RONNENBERG**

Nach erfolgreicher Premiere geht es mit einem Doppelpack und Pastor Ströble in die zweite Runde.

An zwei Abenden zeigen wir berührende skandinavische Filme über Musik,

Gemeinschaft und Menschlichkeit. Die Vorführungen finden **am 13.3. und 14.3.2026 jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus** der Michaeliskirche (Am Kirchhofe 4d) statt. Zwei eindrucksvolle Filme, die nachklingen und zum Nachdenken anregen.

Am ersten Abend steht ein gefeierter Dirigent im Mittelpunkt, der nach einem Zusammenbruch in sein Heimatdorf zurückkehrt und mit einem Kirchenchor den Dorfbewohnern neue Offenheit, Lebensfreude und Zusammenhalt ermöglicht.

Der zweite Film setzt die Geschichte fort: Die Chorleiterin führt die Vision weiter und stellt sich Verlust, Konflikten und der Frage,

wie Liebe und Menschlichkeit im Alltag gelebt werden können.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle sind willkommen!



50 Jahre Ordination

Pastor (em.) Ludger Gaillard kommt nach Weetzen und feiert mit uns sein 50. Ordinationsjubiläum!
Am 8. Februar 1976 wurde er auf seine erste Pastorenstelle in der Kirchengemeinde Weetzen ordiniert. 50 Jahre später predigt er wieder in der Versöhnungskirche Weetzen.
Wann? 08.02.2026 um 10:30 Uhr
Wo? Versöhnungskirche Weetzen, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 7
Danach sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal eingeladen.
Wir freuen uns auf Sie!

Foto: privat

Die Neuverfügung

RONNENBERG

Die Renovierung des Kirchturms in Ronnenberg, auf die wir schon lange warten, wird hoffentlich in diesem Jahr beginnen können. Der gesamte Turm muss neu verfügt werden.

Die Landeskirche hat die notwendige Maßnahme und die Finanzierung durch Landeskirche und Kirchenkreis genehmigt und geht nun in die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten. Wann die Aufträge erteilt werden und dann die Arbeiten durchgeführt werden können, ist noch ungewiss. Wir hoffen das Beste!

Der schützende Baldachin, an den wir uns inzwischen schon fast gewöhnt haben, wird dann wieder entfernt.



Fotos: Antje Haeseler (2)

Der Neustart in die Kirchenführungen

RONNENBERG

Nach den kalten Monaten des Winters starten im April wieder die Führungen in der Ronnenberger Michaeliskirche. Der erste Termin ist **Freitag, der 17. April, um 17.00 Uhr**.

Bitte melden Sie sich an bei Antje Haeseler, Tel. 051097482.

Meditativer Tanz

EMPELDE

Meditativer Tanz in Empelde wieder am 16.2. und 16.3. im Gemeindesaal (Hallerstraße 3). Ab 19 Uhr ist Ankommen und Plaudern, und das Tanzen beginnt dann um 19:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Männertreff

WEETZEN

Donnerstag, 06.02.2026, 19:30 Uhr
Thema: Ein Vortrag über unser Grundwasser

Donnerstag, 05.03.2026, 19:30 Uhr
Das Thema ist noch nicht bekannt.

Let's jam!

WEETZEN

Wir suchen Menschen, die Lust haben, eine Musikband für unsere Kirchengemeinde Weetzen zu gründen.

Wenn du ein Musikinstrument spielen oder wenn du singen kannst, dann würden wir dir gern eine Bühne geben. Wir freuen uns, wenn du die Kirche und unsere Gottesdienste zukünftig mit Klangfarben und Freude erfüllst!

Ob rockig, poppig, Gospel ... Hauptsache, gute Vibes, Herzblut und eine Portion Gemeinsinn.

Bring doch auch gern deine musikalischen FreundInnen, Familienmitglieder und NachbarInnen mit!

Melde dich bei Interesse bitte bei Pastorin Rebecca Schoppe, Tel. 01714940848, E-Mail rebecca.schoppe@evlka.de.

Calenberger Diakoniestiftung

100x100

FamilienZentrum
Johannesgemeinde Empelde

HAPPY VALENTINE'S DAY

LINDERTE UND WEETZEN

Das wollen wir feiern! Am 14. Februar von 15 bis 16 Uhr in der Osterkapelle in Linderte.

Wir laden euch ein zu Sekt und Segen, Musik, Kreativität und Interaktion. Kommt mit PartnerIn, FreundIn oder allein.

Wir freuen uns auf euch!

Aktuelles und Eindrücke aus dem Familienzentrum auf Instagram:
www.instagram.com/familienzentrum_empelde/



LOVE

Weetzen im Netz

WEETZEN

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden, was in Ihrer Kirchengemeinde los ist: Besuchen Sie die Versöhnungskirchengemeinde bei Whatsapp, Instagram und Youtube!

Instagram:
[@versoehnungskircheweetzen](https://www.instagram.com/@versoehnungskircheweetzen)



Facebook:
[@versoehnungskircheweetzen](https://www.facebook.com/@versoehnungskircheweetzen)



Whatsapp:



Klön- un Spelstuuv

im Gemeindehaus
Michaelsgemeinde

Wann?

Mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr am
04.02. & 18.02.
04.03. & 18.03.
01.04.

Wo?

Gemeindehaus der Michaelsgemeinde Ronnenberg
(Am Kirchhofe 4d)



Calenberger Diakoniestiftung

Gruppen und Kreise

GESPRÄCHSKREISE

EMPELDE

Frauenkreis

Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG

Hauskreis

Familie Tänzer; Tel. 051097331

Hauskreis für Frauen ab 50

Gabi Stein, Tel. 01771541936

LINDERTE

Treffpunkt „Kontakte“

Elena Vetter, Tel. 051093551

Christiane Hische, Tel. 051092225

WEETZEN

Aktive Seniorinnen

Lilo Dudek, Tel. 051092059

BESUCHSDIENST

EMPELDE

Besuchsdienstkreis

Rosemarie Dettmer, Tel. 0511467334

RONNENBERG

Geburtstags-Besuchsteam

Reinhard Träder, Tel. 051091201

GEMEINSAM ESSEN

EMPELDE

Offener Mittagstisch für alle

Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG

Michaelisfrühstück

Gemeindebüro, Tel. 05109519547,

kg.ronnenberg@evlka.de, oder

Doris Peckmann, Tel. 051099292

CHÖRE, MUSIKGRUPPEN, KUNST

EMPELDE

Chor Cantate

Heiner Dettmer, Tel. 0511467334

RONNENBERG

Flötenkreis

Gabi Stein, Tel. 01771541936

Posaunenchor

Ulrike Fürstenberg, Tel. 051088782427

Seniorenbläserkreis

Rudolf Neumann, Rudolf-Neumann@web.de

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Clemens Bernhard, Tel. 017657609767,

clemens.bernhard@hotmail.de

WEETZEN

LinCanto (Frauenchor)

Sandra Beil, Tel. 051093420

FAMILIEN

EMPELDE

Familienzentrum

Nancy Hochwald, Tel. 015731569598,
familienzentrum.empelde@evlka.de

RONNENBERG

Malibu-Babykurse

Tanja Tammet, Tel. 05109515531

KONFIRMANDENARBEIT

REGION

Kontakt

Philipp Lerke, Tel. 017617076404,

philipp.lerke@evlka.de



GITARRE LERNEN FÜR ANFÄNGER*INNEN

WEETZEN

Wenn du Lust hast, Gitarre zu lernen, dann melde dich bei uns.

Sollten wir genug Interessent*innen bekommen, werden wir ab sofort eine Gitarrengruppe in der Kirchengemeinde Weetzen anbieten.

Das Angebot ist kostenfrei; einige Instrumente stehen zum Ausleihen bereit.

Anmeldung bei Pastorin Rebecca Schoppe, Tel. 0171 4940848, E-Mail rebecca.schoppe@evlka.de.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

KIRCHENKREIS

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern

Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.

Wir Frauen in der Region Ronnenberg feiern mit und gestalten am 6. März 2026 um 19:00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirchengemeinde St. Thomas Morus (Deisterstraße 12 in Ronnenberg).

Alle Frauen und Mädchen, die bei der Vorbereitung mithelfen wollen, sind herzlich willkommen:



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

10.02.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr, in St. Thomas Morus: Gottesdienstvorbereitung.

05.03.2026 ab 18:00 Uhr in St. Thomas Morus: Aufbau und Kochen für den Gottesdienst am 06.03.2026.

Wir freuen uns, wenn du den Weltgebetstag 2026 mitgestaltest und mitfeierst!

Kontakt: Rebecca Schoppe

E-Mail: rebecca.schoppe@evlka.de

Tel.: 0171 4940848

Kinder und Familien

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg
Anja Marquardt
Tel. 05109 519541
Mobil 0176 15195488
anja.marquardt@evlka.de



Foto: privat

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg
Frederike Flathmann
Tel. 0176 15195485
frederike.flathmann@evlka.de



Foto: privat

@kigo_ronnenberg

Babys entdecken Musik



RONNENBERG

Nach dem dänischen Konzept „Baby-psalmsingen“ wollen wir gemeinsam alte und neue Lieder singen. Für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der Michaeliskirche Ronnenberg.

Immer freitags (außer an Feiertagen in den Schulferien)

jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr für Eltern mit Babys von 9 bis 18 Monaten,

jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Babys von 3 bis 9 Monaten.

Termine im Februar: 6., 13., 20., 27.

Termine im März: 6., 13., 20.

Nur mit vorheriger Anmeldung an Frederike.



Unsere Stadtteilmutter Dorota Wellner arbeitet nun schon seit 10 Jahren bei uns im Familienzentrum Empelde! **YEAH!**
Danke, Dorota, dass du mit deinen Tanzkursen viele Kinder in Bewegung bringst und als Stadtteilmutter die Familien treu begleitest. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre mit dir!!!

Moin,

ich bin Titus und seit dem 1. Februar 2026 Diakon hier in der Region für die Arbeit mit Familien und Kindern und in der Emepler Kirchengemeinde.

Nach meinem Studium war ich im Anerkennungsjahr zum Diakon und Sozialarbeiter schon einmal für ein Jahr in Ronnenberg im Kirchenkreisjugenddienst und bin dann anderthalb Jahre als Diakon in Münster in einer Gemeinde und in der regionalen Jugendarbeit tätig gewesen.

Jetzt freue ich mich sehr, zurück zu sein und Sie und euch kennenzulernen.

Herzliche Grüße
Titus Lensch



Kinderkirche – das Jahresprogramm

WEETZEN

Wie spielen, basteln, singen, kochen, werkeln und haben einfach sehr viel Spaß!
Wir laden dich herzlich ein, dabei zu sein.

Dein Kinderkirchenteam aus Weetzen

23.01.2026	15:00–17:00 Uhr	Indoorspielplatz in der Kirche bis 6 Jahre
24.01.2026	15:00–17:00 Uhr	Indoorspielplatz in der Kirche ab 6 Jahren
07.02.2026	10:30–12:00 Uhr	Kinderkirche
21.03.2026	10:30–12:00 Uhr	Kinderkirche
06.04.2026	10:30 Uhr	Familiengottesdienst am Ostermontag
24.05.2026	10:30 Uhr	Pfingstsause mit Grill und Hüpfburg
13.06.2026	10:30–12:00 Uhr	Kinderkirche
29.08.2026	10:30–12:00 Uhr	Kinderkirche
12.09.2026	11:00–14:00 Uhr	Familientag: Wir kochen und werkeln mit der ganzen Familie
31.10.2026	17:00–18:30 Uhr	Gruselkirche
Ende November		Krippenspiel
Dezember		Krippenspiel und Weihnachtsmarkt

Freundschaft erleben

Eine Aktion der Kinderkirche

RONNENBERG

Am 3.2.2026 (Zeugnisferien) von 9:00 bis 14:30 Uhr öffnen wir die Türen des Michaelistreffs (Am Kirchhofe 4b; den Fußweg von der Kirche kommend das erste Gebäude auf der linken Seite, ihr findet uns!) für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Wir wollen gemeinsam das Thema Freundschaft erleben: mit Spielen, Singen, Kreativem und ganz viel Gemeinschaft. Mittags gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Die Teilnahme ist kostenlos, wir stellen aber ein Sparschwein auf.



Eltern-Kind-Angebot

WEETZEN

In Weetzen gibt es ein neues Eltern-Kind-Angebot, das jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfindet.

Für Fragen und Anmeldungen:

Rebecca Schoppe,
E-Mail: rebecca.schoppe@evlka.de,
Tel. 0171 4940848

Spaß am Dienstag

RONNENBERG

Die Michaeliskirche Ronnenberg bietet für alle Kinder im Alter von circa 6 bis 12 Jahren Spaß am Dienstag an.

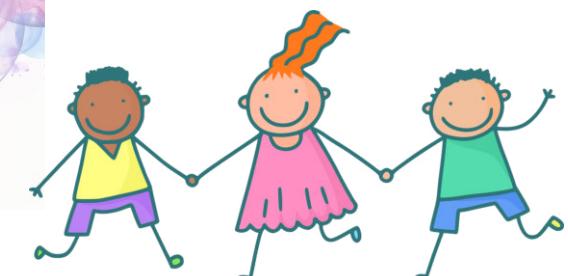
Hast du Lust auf einen fröhlichen Spielnachmittag mit viel Spaß, Bewegung, Musik, kreativem Bauen und vielem mehr zusammen mit anderen Kindern? Dann komm doch allein oder mit deinen Freunden einfach mal beim „Spaß am Dienstag“ vorbei. Heike Otremba und Team freuen sich auf dich!

Wir treffen uns immer dienstags (außer an Feiertagen und in den Ferien) von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) in Ronnenberg.

Termine im Februar: 10., 17., 24.

Termine im März: 3., 10., 17.

Kontakt: Heike Otremba,
E-Mail: heike@otremba-net.de,
Tel. 05109 5630556



Weitere Projekttage bis zu den Sommerferien für Kinder von 8 bis 12 Jahren:
2.4.2026 (Gründonnerstag)
26.5.2026 (Pfingstferien)

Nächere Infos bei Diakonin Anja Marquardt, Tel. 05109 519541 (gern den AB benutzen) oder per Mail an anja.marquardt@evlka.de.

Direkt zur Anmeldung:

www.formulare-e.de/f/anmeldung-kinderkirche-ronnenberg



5 Fragen an Heiko Dückering

60 Jahre Organist und Chorleiter in Empelde

Wie sind Sie ursprünglich zur Orgel und zur Kirchenmusik gekommen?

Ende der 50er-Jahre nahm mich meine Mutter mit in den Empelder Kirchenchor. Es gefiel mir einfach, als Kind in einem mehrstimmigen Vokalchor mitzusingen und Gottesdienste musikalisch mitzugestalten. Dies war mein erster Bezug zur Kirchenmusik. Der damalige Empelder Kirchenmusiker Hans Meier gab mir über einen gewissen Zeitraum erst Orgelstunden an der recht kleinen Orgel in der Kapelle. Nach seinem Weggang aus Empelde hatte ich das große Glück, über einige Jahre intensiveren Unterricht an der Marktkirchenorgel beim Stadtkantor Gustav Sasse zu bekommen. Als die Nachfolgerin von Hans Meier, Frau Wause, Ende 1965 Empelde recht plötzlich verließ, bat mich Pastor Forwergk – Weihnachten stand vor der Tür! –, in den kommenden Wochen die Orgel zu spielen und den Chor zu leiten. Dies hat sich in den folgenden 60 Jahren so fortgesetzt.

Was hat Sie über 60 Jahre hinweg motiviert, regelmäßig den Orgeldienst und die Chorleitung zu übernehmen?

Die Freude am Musizieren, sei es allein auf der Orgel oder im Zusammenspiel mit dem Posaunenchor und anderen Musikerinnen und Musikern bei gemeinsamen Konzerten, musikalischen Andachten oder in Gottesdiensten, hat mir die Kraft gegeben, diesen Weg zu gehen. Die über 50 Jahre andauernde Arbeit mit den Chorsängerinnen und -sängern hat zu engen sozialen Kontakten und Freundschaften untereinander geführt.

Gibt es einen Gottesdienst oder Ereignisse, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

In bester Erinnerung sind mir die Konzerte und Feiern zum 40. bzw. 50. Chorjubiläum in den Jahren 1986 und 1996. Denn bereits 1946 hatten sich in der „Lagerkirche“ Sängerinnen und Sänger zu einem Chor zusammengefunden. Ein weiteres Highlight in den 80er-Jahren war die Einstudierung und Aufführung der „Pastoralmesse“ des schlesischen Komponisten Ignaz Reimann. Viele Chorsänger/-innen fühlten sich durch diese Musik wieder eng mit ihrer Heimat verbunden. Und nicht zuletzt der Auftrag für den Bau einer neuen, dem Kirchenraum angemessenen mittelgroßen Orgel, ihre Fertigstellung durch die Firma Hillebrand und ihre Einweihung in einem festlichen Gottesdienst am Reformationsstag 1976 war für mich ein wichtiger Impuls, kirchenmusikalisch weiter mit Freude tätig zu sein.

Gibt es einen Choral, der Sie Ihr Leben lang begleitet hat?

Da ist einmal der bekannte Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Er ist für mich das protestantische Liedschlechthin und fehlt wohl bei keiner Konfirmationsfeier. Auch viele Brautpaare beginnen ihre kirchliche Einsegnung mit diesem Choral. Hugo Distler hat ihn zu einer interessanten vierstimmigen Choralmotette verarbeitet, die ich bereits als Heranwachsender mit Begeisterung im Chor mitgesungen habe und später bei festlichen



Foto: Antje Haeseler

Anlässen, dann als Chorleiter, habe singen lassen.

Das zweite „Lieblingslied“ ist das in Schweidnitz entstandene „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“. Sowohl Textaussage als auch Melodieführung haben mich immer sehr angesprochen. Bei meiner eigenen kirchlichen Trauung haben wir es mit Inbrunst gesungen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kirchenmusik in der Gemeinde?

Mein dringlichster Wunsch ist momentan natürlich eine Verbesserung der zurzeit unbefriedigenden räumlichen Verhältnisse. Bedingt durch die Sperrung des Kirchenraums liegt die Orgel im „Tiefschlaf“ und darf nicht bespielt werden. Dies ist der Substanz des Instruments nicht zuträglich. Ich hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserem Posaunenchor und dem Chor Cantate sowie auf die Weiterführung der allseits beliebten musikalischen Andachten. Gespannt bin ich auch auf den ersten Auftritt des kürzlich ins Leben gerufenen Kinderchors.

Demnächst findet ein Konzert mit und für Heiko Dückering statt. Und auch ein Gottesdienst mit anschließendem Empfang für Heiko Dückering ist geplant. Wir informieren dazu in der nächsten Ausgabe der „Kontakte“ Anfang April.

Tauffest am Pfingstmontag 2026

Am 25. Mai 2026, 14 Uhr, soll wieder ein großes ökumenisches Tauffest in unserer Region stattfinden auf dem Kirchhügel in Ronnenberg, wo Kinder – aber auch Jugendliche und Erwachsene – im Grünen, am im Planschbecken oder in der Kirche getauft werden können. Familien werden angeschrieben. Und auch in der nächsten Ausgabe der „Kontakte“ erfahren Sie mehr.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen:

Aus Datenschutzgründen werden die Kasualien in der Online-Ausgabe der „Kontakte“ nicht veröffentlicht.



**„IM HAFEN IST EIN SCHIFF SICHER,
ALLERDINGS WURDEN SCHIFFE NICHT DAFÜR
GEBAUT.“**

Grace Hopper

Adressen, Ansprechpersonen

EV.-LUTH. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE EMPELDE

Pastorin **Rebecca Schoppe** und Pastor **Andreas Ströble** (Vakanzvertretung)
Küsterin **Ludmilla Kühl**
Tel. 051154308606

JOHANNESKINDERGARTEN EMPELDE

Astrid Nistahl
Tel. 05112604752
kts.johannes.empelde@evlka.de

FAMILIENZENTRUM

Nancy Hochwald
Tel. 015731569598
familienzentrum.empelde@evlka.de

STADTTEILMUTTER EMPELDE

Dorota Wellner
Tel. 01719844382
stadtteilmutter-empelde@gmail.com

JOHANNES-DER-TÄUFER-GEMEINDE WETTBERGEN

Pastor Johannes Hagenah
johannes.hagenah@evlka.de
Pastor Friedhelm Harms
friedhelm.harms@evlka.de



EV.-LUTH. MICHAELISKIRCHENGEMEINDE RONNENBERG

KAPELLENGEMEINDE IHME-ROLOVEN

Pastor Andreas Ströble
andreas.stroebel@evlka.de
Mobil 0174 7457743
Tel. 05108 9234046
Küster Hannes Pieper
Tel. 0171 5552377
Küster Finn Wolf
Tel. 0160 94410385

EV.-LUTH. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE WEETZEN

KAPELLENGEMEINDE LINDERTE

E-Mail: @versoehnungskirche_weetzen
Pastorin Rebecca Schoppe
rebecca.schoppe@evlka.de
Tel. 0171 4940848
Gemeindebüro: Tel. 05109 525513
Küsterin Weetzen Bärbel Schiele
Tel. 0176 83615480
Küster Linderte Malte Vetter
malte.vetter@gmx.de



DIAKONINNEN/DIAKONE

Frederike Flathmann
Tel. 05109 5195822
frederike.flathmann@evlka.de

Anja Marquardt
Tel. 05109 5195822
anja.marquardt@evlka.de

KREISJUGENDDIENST RONNENBERG

Helge Bechtloff
Tel. 05109 519586
helge.bechtloff@evlka.de
Diakon Philipp Lerke
Tel. 0176 17076404
philipp.lerke@evlka.de



DIAKONISCHES BERATUNGSZENTRUM
Am Weingarten 1, 30952 Ronnenberg
www.kirchenkreis-ronnenberg.de/diakonie
dw.ronnenberg@evlka.de

EVANGELISCHES HOSPIZ

Milena Köster
info@hospiz-barsinghausen.de
www.hospiz-barsinghausen.de

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN AN DIE KIRCHENGEMEINDEN

Kirchenkreisamt Ronnenberg
IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00
BIC: GENODEF1PAT
Volksbank Pattensen

Verwendungszweck:

Tragen Sie **bitte immer** die Kirchengemeinde Ihrer Wahl ein („KG Empelde“, „KG Ronnenberg“, „KG Ihme-Roloven“, „KG Weetzen“, „KG Linderte“, „KG Wettbergen“) und gegebenenfalls den genauen Bestimmungszweck Ihrer Zuwendung (zum Beispiel „Kindergottesdienst“).

„KG Wettbergen“) und gegebenenfalls den genauen Bestimmungszweck Ihrer Zuwendung (zum Beispiel „Kindergottesdienst“).

Hinweis: Der Verwendungszweck ist wichtig, weil es nur ein Empfängerkonto für den ganzen Kirchenkreis gibt! Bei einem ungenauen Verwendungszweck kann Ihre Spende nicht korrekt zugeordnet werden.

Rohde + Rohlfes BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Ich will ...

... meine Bestattungsform selbst bestimmen.
... meine Angehörigen/Erben entlasten.
... dass meine individuellen Wünsche erfüllt werden.
... keinen Streit hinterher.
... dass alles ordentlich – korrekt geregelt ist!

*Deshalb mache ich
eine Bestattungsvorsorge!*

Tel. 05108 9299-16

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar



In der Beschen 2 • 30952 Ronnenberg OT Empelde
Telefon (0511) 46 36 86 · Telefax (0511) 434 06 36

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto von Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online
spenden: www.brot-fuer-die-welt.de



Diakonie Sozialstation Barsinghausen - Ronnenberg

Wir pflegen und versorgen Sie zu Hause: Ihr ambulanter Pflegedienst von Barsinghausen bis Empelde
Wenn Sie Interesse für sich selbst, für einen Angehörigen oder
Nachbarn haben, rufen Sie uns an: (05105) 51 67 67
www.diakonie-sozialstation-barsinghausen-ronnenberg.de

Diakonie ist
Nächstenliebe!



Physiotherapie

Praxisgemeinschaft Hübner / Süring

in Empelde
Therapieangebote: Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Naturmoorpackung, Wärme-, Kälte- und Elektrotherapie, Rückenschule, Akupunkturmassage n. Penzel etc.

Termine nach Vereinbarung

Am Rathaus 9
30952 Ronnenberg, OT Empelde
Tel.: 0511 - 4 75 54 33



KANDELHARDT

Dacharbeiten
Abdichtungen
Fassadenbau
Fassadenbau
Wärmeschutz
Bauklempnerei

Telefon (05108) 64 27 888
Rudolf - Diesel - Str. 5
30989 Gehrden



zentral in Ronnenberg
- nahe der Michaeliskirche
Suchen Sie für sich oder für Ihre
Angehörige einen Altersruhesitz?
Wollen Sie ein selbstbestimmtes
Leben in Ihrer 1- oder 2-
Zimmerwohnung (ca. 30-68m²)
führen,
dabei doch nicht allein sein,
außerdem rund um die Uhr Betreuung
und verlässliche Hilfe finden?

Dann rufen Sie uns an:
Tel: 05109 - 514080
Mobil: 0170 - 4842753
Lindenhof Ronnenberg, Hagendorf 5,
30952 Ronnenberg



Foto: Hillbricht

» Da weinte Jesus.

JOHANNES 11,35



Maler
Andreas Gottermann
Tel. 0511 / 920 14 68
www.gottermann.de



Andrea Nolte hilft
in Privathaushalten und Unternehmen.
0174 48 81 543 • 30974 Wennigsen
info@andrea-nolte-hilft.de • andrea-nolte-hilft.de



Offen,
zuverlässig und
von Mensch zu
Mensch für Sie da

Wenden Sie sich einfach
an uns ~ wir begleiten Sie
im Trauerfall & bei der
Bestattungsvorsorge



S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin
Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg
05109 / 51 59 59
info@schramm-bestattungen.de

www.schramm-bestattungen.de

Was schenkt man einem
Engel?



Sie möchten Ihrem Sonnenschein die
Zukunft finanziell erleichtern? Dann ist
die Concordia Zukunftsvorsorge ideal.

Generalagentur Tobias Triebel
Eulenflucht 10 • 30952 Ronnenberg
Tel. 05109 / 56 43 89



www.cordes-bestattungen.de

FÜR EIN GUTES ENDE.

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen.
Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht
unter 0511/46 44 45



Friedrich Cordes Bestattungen | Lägenfeldstr. 8
30952 Ronnenberg-Empelde

Ob flach oder steil, für's Dach Fa. Beil



Tel.: 05109 / 52020



Senioren helfen Senioren
Für alle Bürger ab 60
Jahren: Der Handwerkerdienst hilft Ihnen
bei Kleinreparaturen
im Haushalt.



0177 - 6 400 185 von Mo - Fr 10 - 12 Uhr oder AB

Herzlich Willkommen
im Dorfgemeinschaftshaus Vörie

Landwehrstr. 3 Tel.: 0172-54 13 706

Familienfeiern & Veranstaltungen



Im Südfeld 50 - 30952 Ronnenberg
Tel. 05109.515774
Mobil 0171.2149397



Fritz Ahrberg
Tischlermeister
Humboldtstraße 12
30952 Ronnenberg/
Weetzen

Tel. (05109) 23 64

www.tischlerei-ahrberg.de

Handwerk rund um Holz und Kunststoff



Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr
Geschirr, Töpfle, Leuchter, Spielzeug,
Vasen, Küchengeräte, Schnuck, Uhren,
Besteck, Accessoires, Schnick-Schnack,
Lampen
Nenndorfer Straße 63
30952 Ronnenberg-Empelde

Tel.: 0511 - 7616 977

Sachspendenannahme
Mittwochs 18.30 - 19.30 Uhr
Am Weingarten 1 (Eingang vom Parkplatz)

Haus am Hirtenbach

SENIORENHEIM

- Familiäre Betreuung
- 60 Ein- und Zweibettzimmer mit Balkon
- Wohnanlage im gemütlichen Landhausstil
- Ruhege und zentrale Lage im Ortskern von Ronnenberg



Haus am Hirtenbach GmbH
Kolberger Straße 12
30952 Ronnenberg
Telefon (05109) 51900
E-Mail: Info@haus-am-hirtenbach.de
www.haus-am-hirtenbach.de

Diakonie Beratungszentrum Am Weingarten 1

30952 Ronnenberg

Allgemeine Sozialberatung
Schwangeren- und

Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 05109 5195 43

Kurenvermittlung

Tel. 05109 5195 11

Schuldnerberatung:

Tel. 05109 5195 827

Bin da! Gemeinsam durch die
ersten Lebensjahre

Tel. 0160 2482968

Layout: Redaktionsteam; Canva.com

Auflage: 2400 Stück

Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.02.2026

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg
V.i.S.d.P.: Andreas Ströble
Kontakt: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de

Redaktion:
Clemens Bernhard, Frederike Flathmann, Antje Haeseler,
Rebecca Schoppe, Andreas Ströble